

Die neue Goldene Aue und das CvD-Gymnasium



Guten Appetit: Die Lehrkräfte Dominic Haase, Matthias Busmann und CvD-Vize Holger Ritzke (v.r.) zollen den Politik-Abiturienten ein hohes Lob für ihren Durchhaltewillen und spendieren nach der Klausur Pizza für alle. Foto: Sowa

Diebe legen das Abitur in Niedersachsen lahm

Am 11. April erbeuten Diebe die Politik-Klausuren am CvD

Pizza tröstet. Als die zwölf jungen Frauen und Männer, die am 11. April gerade die Abitur-Ersatzklausur in Politik und Wirtschaft geschrieben haben, um 15 Uhr den Unterrichtsraum im Oberstufenturm des CvD-Gymnasiums verlassen, werden sie von CvD-Vize Holger Ritzke, Beratungslehrer Matthias Busmann und Politiklehrer Dominic Haase mit verführerisch duftenden Schachteln erwartet. Das tapfere Dutzend lässt es sich schmecken – und sieht trotz des einen oder anderen geröteten Kopfes nicht maximal gestresst aus.

Was ist passiert? Um 3.48 Uhr geht die Nachricht von einem Einbruch bei der Goslarer Polizei ein. Ein Wachmann hat am Schulzentrum Goldene Aue ein eingeschlagenes Fenster entdeckt. Ein weiteres ist gesplittert. Beide führen in CvD-Büros. Die unbekannt Täter durchsuchen mehrere Räume, scheitern aber bei dem Versuch, einen Tresor mitzunehmen. Dort sind die Politik-Aufgaben ursprünglich verschlossen gelagert. Beim Eintreffen der Polizei liegen sie über den Schulhof verstreut.

Mediales Spektakel

Aus Sicht von CvD-Direktor Martin Ehrenberg haben es die Diebe auf die Schränke der Lehrer abgesehen. Einige seien geöffnet gewesen. Ehrenberg wiederum muss an diesem Tag eine Medien-Anfrage nach der anderen beantworten. Der NDR und Satl schicken sogar Kamerteams. Der Einbruch, den die GZ noch früh am Morgen als erste im Internet verkündet, hat landesweite Folgen: Die Abitur-Prüfungen mit den zentral gestellten und am Abend vorher heruntergeladenen Aufgaben können nur zeitverzögert beginnen. Rund 8000 Prüflinge sind betroffen, die sich vor die Wahl gestellt sehen, eine Ersatzklausur am selben Tag zu schreiben oder etwa einen Monat später noch einmal



Erst geknackt, dann auf einem Anhänger in der Garage gelagert: Der Tresor ist kein Hindernis für die Einbrecher. Foto: Knöbel

anzutreten. Die Goslarer ziehen die Sache durch.

Niklas Gutenoff und Julian Heger haben nach der Klausur zumindest kein schlechtes Gefühl. Schon in der Wartezeit laden die beiden CvD-Abiturienten auf der Internet-Plattform „TikTok“ ein paar witzige Schnipsel zum Anschauen für alle hoch. Sie werden millionenfach angeschaut. Wie kommt das CvD an die neuen Unterlagen? Das Ratsgymnasium (RG) leistet ganz unkompliziert Amtshilfe. Zusammen mit RG-Koordinator Mario Stieglitz erledigt Torsten Worch aus der CvD-Schulleitung diese Aufgabe, weil in der Goldenen Aue auch dafür notwendige Infrastruktur in Mitleidenschaft gezogen ist.

Apropos RG: Es ist nicht der erste Goslarer Abi-Einbruch mit Folgen. Zur Erinnerung: Anfang Mai 2018 müssen schon einmal die Abitur-Aufgaben verändert werden, weil Unbekannte am langen Walpurgis-Weekend ins Ratsgymnasium eingebrochen sind. Damals sind das Fach Mathematik und wegen der zentralen Aufgabenstellung sogar mehrere Bundesländer betroffen – allein in Niedersachsen rund 20.000 Schüler an 400 Schulen.



In der Zeitung zu lesen und im Podcast zu hören (v.l.): Der Fall beschäftigt Abiturient Niklas Gutenoff, GZ-Reakteur Frank Heine und CvD-Direktor Martin Ehrenberg. Foto: Knöbel

Eine 70 Millionen Euro teure Hei

Schulzentrum Goldene Aue: Abschied, Abriss und auch viel Wehmut auf der einen Seite, m

Welch ein Gewusel: Die Sommerferien sind vorbei. Am 5. August, einem frühen Montagmorgen, warten mehr als 1000 Mädchen und Jungen gespannt darauf, endlich in ihre neue Bildungsheimat einzuziehen. Keine Frage: Auch bei den rund 125 Lehrkräften schwingt Nervosität mit. Wird alles klappen wie geplant? Nach zwei Jahren Bauzeit wechseln CvD-Gymnasium und Realschule Goldene Aue mal eben die Seite. Sortiert nach Klassen und auf die verschiedenen Eingänge verteilt, strömen die Schüler ins neue Schulzentrum. Gefeierte wird mit symbolischen Scherenschnitten durch ehemalige Klassensprecher. Das Gebäude hat der Landkreis als Schulträger für mehr als 70 Millionen Euro hochziehen lassen.

Nebenan wird ausgeräumt

Krasser Kontrast: Während beim Einzug ins neue Forum der eine oder die andere passend zu den Raumdimensionen vor Staunen riesengroße Augen macht, liegen gleich nebenan vor dem bis dato nur teilgeflederten Altbau große Gerümpelhaufen – die Arbeit geht gnadenlos effektiv weiter. Ab Herbst verrichten drei riesige Bagger ganze Arbeit. Bis Anfang 2026 soll von der alten Goldenen Aue, die aus den 1970er Jahren stammt, nichts mehr übrig sein, bis zum Sommer eine Parkanlage zum Verweilen einladen. Wer wird die Schule vermissen?

Am ersten Tag sind die Frühstarter Jason Mentrop und Wesley Klukas aus der achten Klasse der Realschule vom Umzug begeistert. Sie haben schon das neue Basketballfeld hinter dem Gebäude ausprobiert. Dazu ein ebenfalls neues Fußballfeld, viele Klettergerüste: „Das kann man mal so machen.“ Während das CvD-Gymna-



An die Scheren, fertig, los: Die CvD-Gymnasiasten schneiden sich am 5. August den Weg in ihr

sium für seine Klassen eine dezentrale Startlösung favorisiert, macht Rektorin Ulrike Eilers ihren Schützlingen das „helle und freundliche Gebäude, in dem wir jetzt mit Freude und Spaß arbeiten können“, in einigen Sätzen schmackhaft. Aber es gibt im voll besetzten Forum auch die Ansagen: Müll gehört nicht auf den Boden. Es wird nichts verschmutzt und verschandelt.

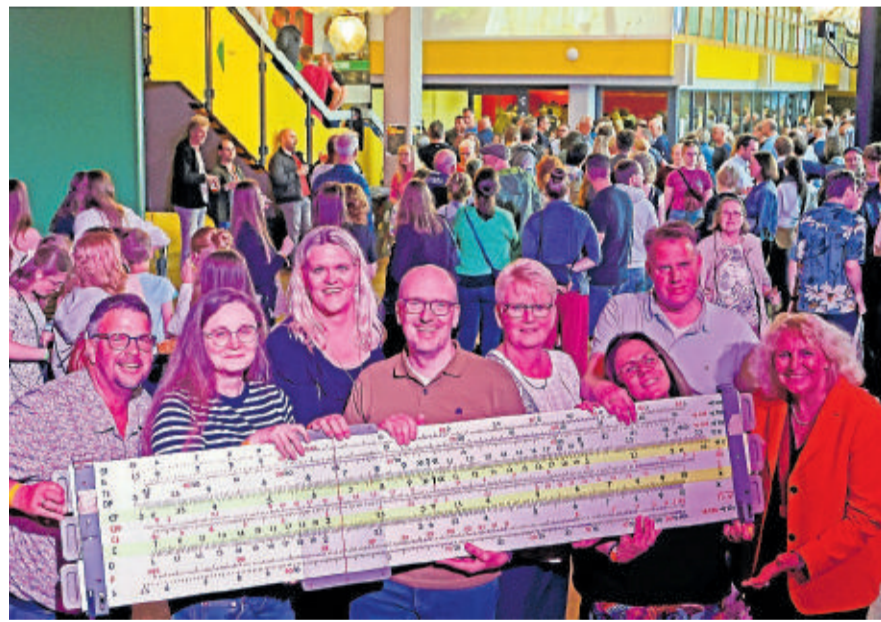
Das CvD startet mit einer digitalen Rallye für ihre Schüler durch die vie-

len Gänge und Räume, die die Lehrkräfte Franziska Hohls und Sebastian Skorzynski ausgearbeitet haben. CvD-Vize Holger Ritzke schickt die Oberstufe ganz unprätentiös aus dem Forum in die oberen Etagen: „Dort ist euer neues Reich, ihr könnt jetzt durchs Gebäude socken.“

Die Fünften fehlen noch

Bald wird es noch voller im neuen Schulreich. Die fünften Klassen fehlen noch. Das CvD empfängt seine rund 160 Neuen einen Tag später im Forum und macht gleich sechs neue Klassen auf – ein Rekord. Und Grund für den Schulträger, auch dem Gymnasium eine Obergrenze zu verordnen. Künftig dürfen maximal nur noch vier fünfte Klassen aufgemacht werden. Nicht, dass neben dem neuen Gebäude gleich Container aufgestellt werden müssen. Einen weiteren Tag später zieht die Realschule mit 120 Fünftklässlern nach – mehr Neue sind auch ihr nicht erlaubt, die Zahl ist auf vier fünfte Klassen durch Gesetz gedeckelt. Im Mai entscheidet sogar das Los, wer anderswo seine Schullaufbahn fortsetzen muss.

Die Schulstatistik macht es wenige Tage später offenbar: Mit 822 Schülern in 36 Klassen ist das CvD inzwischen die größte allgemeinbildende Schule im Landkreis und löst das Bad Harzburger Werner-von-Siemens-Gymnasium an der Spitze ab. In der



Andenken: Bei der letzten Party unterm alten Dach werden auch etliche urige Utensilien an Ehemalige versteigert. Foto: Epping



Begehrte Tickets: Am 15. Juni stehen Ehemalige und Aktive Schlange, um bei der letzten Nostalgie-Party unterm alten Dach dabei zu sein. Foto: Epping



Obligatorisch: Landrat Dr. Alexander Saipa und CvD-Direktor Martin Ehrenberg an die Schulspitzen. Foto: Epping